

Basel, 25. November 2010 hm

## **Umsetzung Bildungsharmonisierung: Stellungnahme**

### Grundsätzliche Bemerkungen:

Eingang der Unterlagen war am 19. November, die Frist für Rückmeldungen läuft bis am 25. November. Es ist stossend, wenn für eine Stellungnahme nur eine knappe Woche Zeit gelassen wird. Seriöse Arbeit ist unter diesen Umständen nur schwer möglich. Solch knappe Zeitfenster dürfen bei den Umsetzungsarbeiten zur Bildungsharmonisierung Basel-Landschaft nicht zur Regel werden!

### 1. Projektauftrag Bildungsharmonisierung:

Begrüssst wird vom vpod region basel insbesondere die Absicht, dass ein partizipativer Prozess mit Einbezug aller Anspruchsgruppen stattfinden soll. Leider ist sowohl bei der Beschreibung der Projektorganisation als auch beim beiliegenden Organigramm diese Absicht nicht sichtbar.

Auch die Absicht, eine zeit-, stufen- und adressatengerechte Information / Kommunikation durchzuführen, ist lobenswert, findet jedoch nach Meinung des vpod region basel noch zu wenig Niederschlag im Projektdesign .

### 2. Projektorganisation Bildungsharmonisierung

Die Absicht, bei erkanntem Ressourcenbedarf zu den Mitgliedern der Stammorganisation geeignete Fachpersonen oder externe Expertisen beizuziehen, ist positiv. Der vpod region basel weist jedoch mit Nachdruck darauf hin, dass der Erfolg der gesamten Bildungsharmonisierung davon abhängt, wie viele Ressourcen zur Verfügung stehen.

Sämtliche an der Umsetzung des Projektes beteiligten Personen brauchen genügend zeitlichen Ressourcen.

Es fällt auf, dass viele der anstehenden Arbeiten von Stabsmitarbeitern koordiniert und zum Teil auch ausgeführt werden sollen. Auch diese Personen, können dies nicht neben ihrer Alltagsarbeit leisten, sondern müssen mit genügend zeitlichen Ressourcen ausgestattet respektive freigestellt werden. Nur wenn die gesamte Organisation mit genügend Mitteln ausgestattet ist, wird glaubwürdig vermittelt, dass ein Interesse am Erfolg des Projektes besteht

Das Aufgabenfeld Kommunikation ist nach Meinung des vpod sehr wichtig, es sollen jedoch nicht nur Entscheide kommuniziert werden, sondern auch grossen Wert auf den Einbezug der Basis, namentlich der beteiligten und betroffenen Lehrpersonen gelegt werden.

### 3. Mitwirkung der Anspruchsgruppen

Es ist dem vpod region basel sehr wichtig, dass die Anspruchsgruppen **im Voraus** laufend informiert werden und dass sie konsultiert werden **bevor** sie betreffende Projektschritte realisiert werden. Ausserdem soll die Mitwirkung mittels Diskussionsforen, Hearings, aber auch mittels schriftlicher Stellungnahmen stattfinden.

Die Organisation der Mitwirkung insbesondere der Lehrpersonen ist für das Gelingen des gesamten Projektes immens wichtig. Die Lehrpersonen, die den bevorstehenden Reformen sehr kritisch gegenüber gestanden sind, müssen „ins Boot“ geholt werden, damit die praktische Umsetzung gelingen kann. Dies ist nur möglich, wenn die betroffenen Lehrpersonen sich ernst genommen fühlen und die Schulharmonisierung nicht als reine „top-down“ Organisation erleben.

Um der Gefahr des fehlenden Rückhalts bei den Lehr- und Schulleitungspersonen zu begegnen muss neben der Mitwirkung auch gewährleistet werden, dass die Lehrpersonen so früh als möglich, das heisst, wesentlich früher als bis anhin, über sie betreffende Änderungen informiert werden. Sollten Fragen von einzelnen Lehrpersonengruppen noch nicht beantwortet werden können, braucht es schlüssige und nachvollziehbare Begründungen, warum die Klärung der Unsicherheit noch nicht möglich ist.